Liebe Kinder!

Stellt euch vor: Vor kurzem war ich wieder bei Lenni, aber der war so gestresst mit seinen Weihnachtswünschen, dass er mich anfangs gar nicht beachtete. Obwohl er schon eine lange Liste mit Wünschen geschrieben hatte, wollte er noch mehr und mehr…

Da fragte ich Lenni, was das Wichtigste und Beste zu Weihnachten ist.
Und er antwortete: “Die vielen Geschenke, die man bekommt, der Christbaum, das feine Essen, die Familienbesuche und die Ferien. „

Da hatte unser Lenni den wichtigsten Grund vergessen, warum wir Weihnachten feiern, und ich musste ihn daran erinnern.
Aber du weißt es sicher, oder?

Zu Weihnachten feiern wir alle den Geburtstag von Jesus.

Derzeit haben wir schon Advent, und es dauert nicht mehr lange, bis wir Weihnachten feiern. Die Geburt von Jesus. Seine Eltern sind Maria und Josef.
Diesmal gibt es die Geschichte, als Maria erfuhr, dass sie die Mutter von Jesus wird, und dass dieser Jesus ein ganz besonderer Mensch sein wird:

Ankündigung der Geburt Jesu

Lukas 1,26-38, Matthäus 1,18-25

Die Bibel redet immer wieder von Engeln. Ein paar Engel werden sogar mit Namen genannt, zum Beispiel Gabriel. Gabriel hatte eine besondere Aufgabe. Er sollte nach Nazareth gehen, einer Stadt in Galiläa. Dort lebte ein junges Mädchen namens Maria.

Maria lebte in Nazareth und sie war seit kurzer Zeit verlobt mit Josef, dem Zimmermann. Sie kannte Gott und liebte Gott, und für sie war Gott ihr Herr. Sie wollte Gott gehorchen, egal in welcher Situation sie war. Das war ihr fester Entschluss.
Maria und Josef freuten sich auf ihre Hochzeit. Aber dann passierte etwas Ungewöhnliches. Und fast hätte es gar keine Hochzeit gegeben.

Als Maria eines Tages alleine zu Hause war, stand plötzlich ein Engel vor ihr. „Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!“ sprach der Engel Maria an. Maria erschrak. Sie hatte schon von Engel gehört, aber noch nie vorher einen Engel gesehen. Aber noch mehr wunderte sie sich darüber, was der Engel sagte. Wieso nannte er sie „Begnadete?“
Was sollte das bedeuten? Und dann hatte er gesagt „Der Herr ist mit dir!“
Maria wusste: egal, was der Besuch des Engels zu bedeuten hatte, Gott war bei ihr.

„Fürchte dich nicht, Maria!“, sprach der Engel weiter. „Du hast Gnade bei Gott gefunden.“. Gott hatte etwas Besonderes vor mit Maria. Das erklärte der Engel ihr jetzt. „Du wirst schwanger werden und einen Sohn bekommen, und du sollst ihn Jesus nennen. Dieses Kind wird etwas ganz Besonderes sein. Es wird Gottes Sohn sein. Er wird einmal über das Volk Israel und über die ganze Erde regieren.“

Maria war immer noch sehr verwundert. Dass ihr Kind einmal über die ganze Welt regieren sollte? Aber noch mehr beschäftigte sie ein anderer Gedanke: „Wie soll das denn gehen?“, fragte sie den Engel. „Ich bin doch noch gar nicht verheiratet.“ Der Engel erklärte es Maria: „ Gott selbst ist sein Vater. Der Heilige Geist wird das Kind in dir wachsen lassen.“

Das war eine große Aufgabe für Maria. Sie freute sich, und sie hatte auch Angst. Aber sie wusste, dass Gott bei ihr war. Deshalb sagte sie: „Gott ist mein Herr. Ich will ihm gehorchen. Es soll so geschehen, wie du gesagt hast.“

Maria erzählte Josef alles, was geschehen war. Aber Josef konnte es nicht glauben. „Das kann doch nicht sein, Maria!“, rief er. „Das kann ich dir nicht glauben.“ Er dachte, das Kind ist von einem anderen Mann. Josef liebte Maria. Aber so konnte er sie nicht heiraten. Aber wenn er jedem erzählt hätte, dass Maria von einem anderen Mann schwanger ist, dann hätte Maria große Probleme bekommen. Das wollte Josef auch nicht. Deshalb plante er, sie heimlich zu verlassen. Er wollte in eine andere Stadt gehen und Maria allein lassen. „Das ist das Beste für uns beide“, dachte sich Josef.

Josef war traurig, aber er sah keine andere Lösung. Er liebte Maria und er wollte Gott gehorchen. Aber er konnte nicht glauben, was Maria ihm erzählte. Deshalb schickte Gott auch zu Josef einen Engel. Als Josef schlief erschien ihm der Engel im Traum. „Josef, du kannst Maria heiraten“, erklärte der Engel. „Sie hat keinen anderen Mann, sondern das Kind ist vom Heiligen Geist. Sie bekommt einen Sohn. Du sollst ihn Jesus nennen.“

Als Josef aufwachte, war er erleichtert. Jetzt wusste er, dass Maria die Wahrheit gesagt hatte. Sofort ging er zu Maria und redete mit ihr. Maria war sehr glücklich, dass Josef ihr jetzt glaubte. Sie dankte Gott. Und bald feierten sie ihre Hochzeit und freuten sich gemeinsam auf das Kind.

www.derkindergottesdienst.de

Im Advent bereiten sich die Menschen auf Weihnachten vor.

Viele zählen die Tage bis Weihnachten mit einem Adventskranz oder einem Adventskalender. Beides wurde vor mehr als 100 Jahren erfunden, um das Warten auf Weihnachten zu erleichtern.

Diese Zeit ist etwas ganz Besonderes. Da werden Kekse gebacken – hilfst du dabei, oder bastelst du Weihnachtsschmuck oder Geschenke? Der Duft von Lebkuchen, Orangen und Tannenzweigen zieht durch die ganze Wohnung. Jetzt wird auch besonders viel Musik gemacht und Weihnachtslieder gesungen.

Egal, ob und wie du den Advent verbringt, hier sind spannende Fakten zum Advent für dich:

Der Adventskalender wurde bereits vor 150 Jahren erfunden. Damals zählten die Kinder die Tage bis Heiligabend. Für jeden Tag im Dezember hängten sie ein kleines Bildchen auf. Andere wischten jeweils einen der 24 Kreidestriche weg, die auf eine Tür gemalt waren.
Vor etwas mehr als 100 Jahren gab es dann die ersten gedruckten Adventskalender.
Das waren bunte Papierbogen mit 24 Klebebildchen, die nach und nach das Bild vervollständigten, so ähnlich wie ein Puzzle.
Dann entstand der Kalender mit Türchen zum Öffnen, hinter denen schöne Winter- und Weihnachtsbilder versteckt waren. Wenig später gab es dann die ersten Adventskalender,

die mit Schokolade gefüllt waren - damals war das etwas ganz Besonderes, weil es nur selten Süßigkeiten gab. Heute gibt es viele verschiedene Adventskalender, etwa mit Süßigkeiten, Spielzeugen, kleinen Büchern, Tee oder vielem mehr. Aber eines ist bei allen gleich:
Hinter den 24 Türchen verbirgt sich jeden Tag eine kleine Überraschung.

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr !

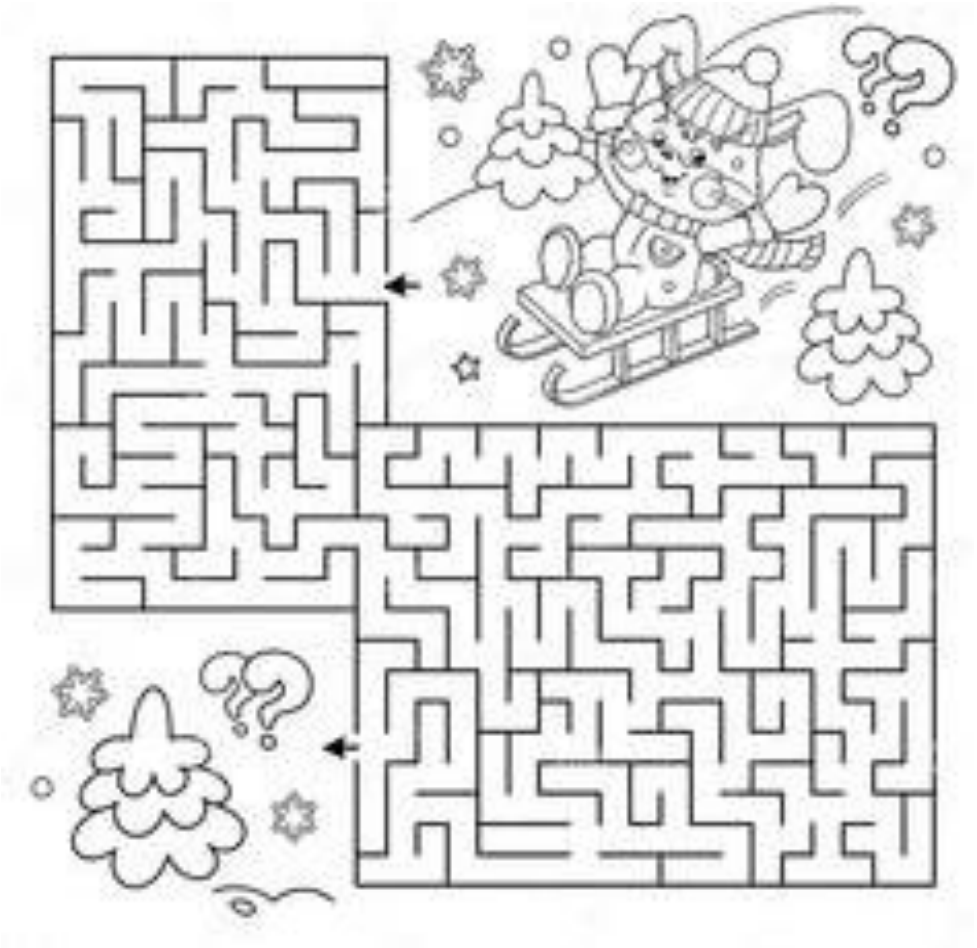
Zum Basteln haben wir diesmal für dich einen Schellenengel, einen Schneeteller, ein Labyrinth und ein Fehlersuchbild.
Wir wünschen dir viel Freude beim Basteln und Rätsel lösen.

Schellenengel

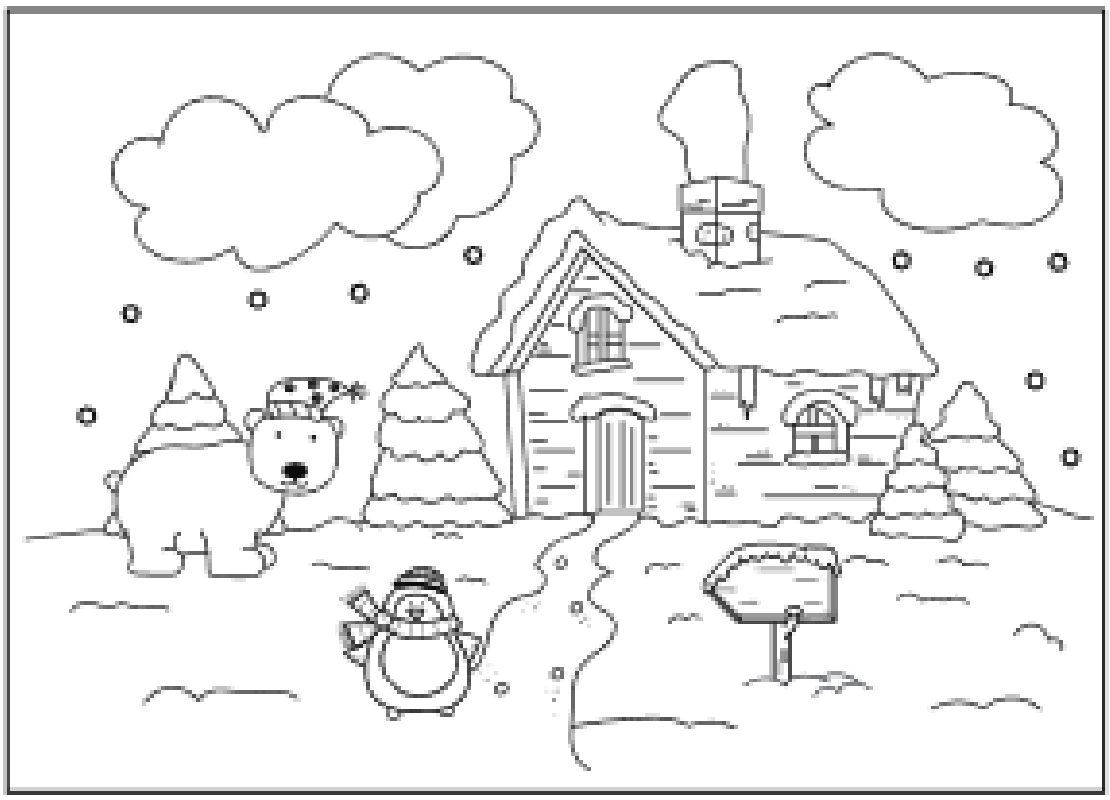
Material:	Zuerst ziehst du den Aufhängefaden durch den Aufhänger der Schelle und verknüpfst ihn.
1 Glockenschelle ca 4 cm 1 Aufhängfaden 1 Holzkugel für den Kopf ~ 15 mm 2 Federn Goldhaar	Dann fädelst du daran den Kopf auf und hängst den Engel auf – das erleichtert das weitere Arbeiten. Nun kannst du auf dem Kopf etwas Klebstoff verteilen, und die Haare aufkleben. Für die Flügel hast du 2 Möglichkeiten: >Du steckst beide Federn in ein Loch an der Rückseite der Schelle, dann benötigst du keinen Klebstoff – siehe Foto > du gibst unter den Aufhänger der Schelle Klebstoff und steckst dort links und rechts eine gekürzte Feder hinein.

Schneeteller

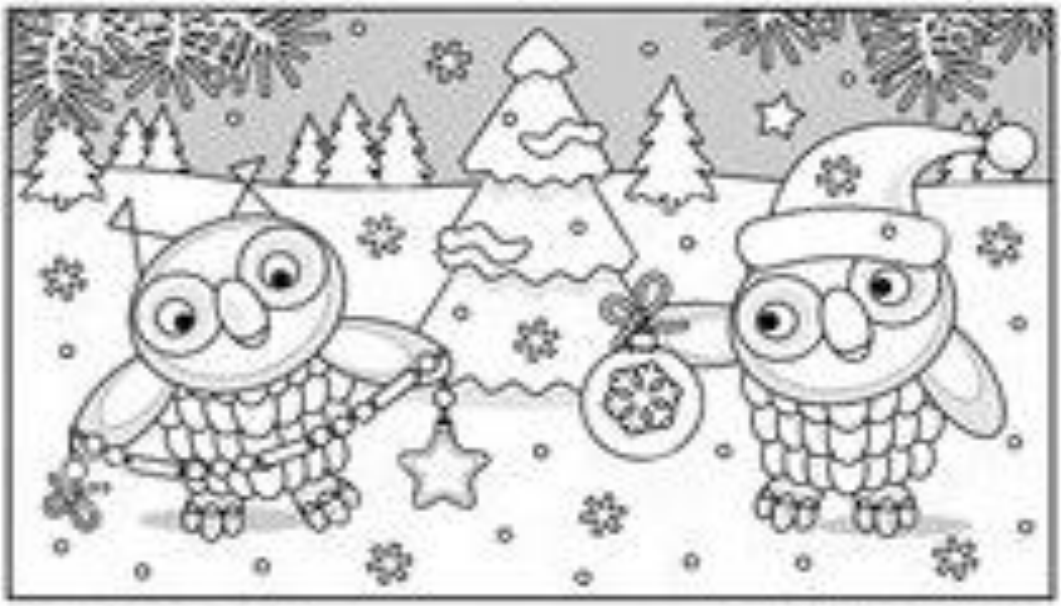
Material: Papierteller ~ 16 cm Zeichnung für innen Ca 1 Esslöffel Kunstschnee Folie zum Abdecken – ich habe eine Klarsichthülle – glasklar genommen	Zuerst die Folie zum Abdecken zuschneiden. Dazu den Teller verkehrt auf die Klarsichthülle legen, mit Kuli nachzeichnen, ausschneiden. Die Zeichnung am besten mit Filzstift bemalen und in den Teller kleben. Den Rand des Tellers mit Klebstoff bestreichen, dann in die Mitte des Tellers vorsichtig den Kunstschnee legen und die vorher ausgeschnittene Folie aufkleben. Gut trocknen lassen. Fertig

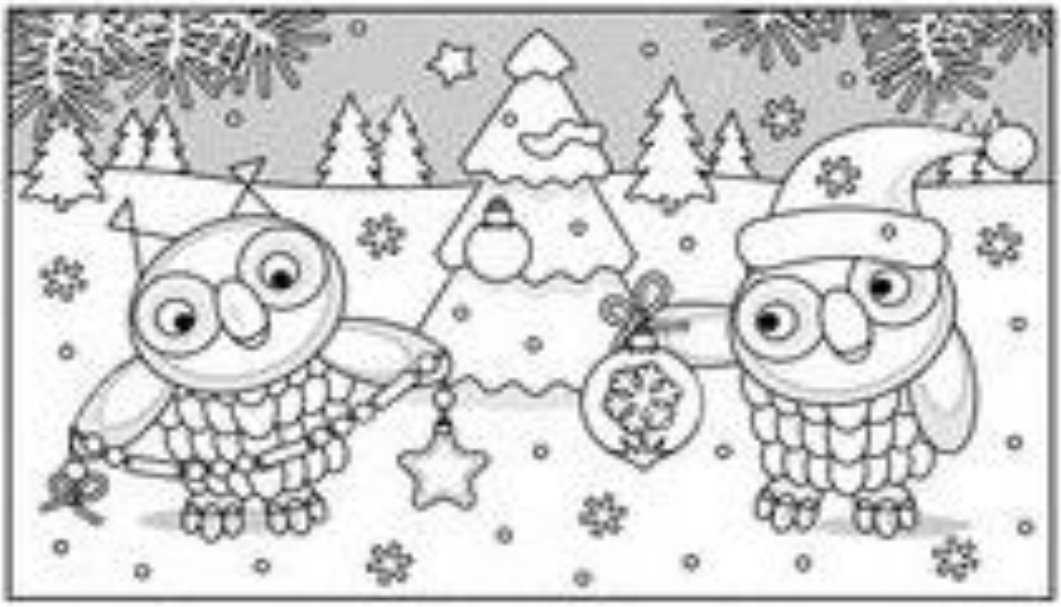


Finde 11 Unterschiede



Finde 10 Unterschiede





v